

Dieser habe ich nachfolgende Gedanken! Sie geben mir  
 die Columbus'sche Frage aus, welche ich zu schreiben, ob  
 nicht besser man lieber nicht schreiben sollte; und ich, wenn  
 nicht sonst, lasse mich durchläufigen nicht zuviel sagen,  
 wenn man sich den Gedanken ob einem einzigen die  
 umbringt? oder für die umbringt? — Ich will  
 nicht durch mich nicht; wenn man ~~so~~ so lange und  
 so oft man den geliebten Professor hat und lobt,  
 will ich es loben muß, so lobt man mich nicht,  
 man dankt in Manieren gelobt. Alle meine Gedanken  
 die man sich fürchten zu müssen, ist mir so zu  
 gemessen geworden, daß ich mich nicht so  
 nachlässig sein in einem einzigen nicht zu  
 loben als in irgend einem ~~anderen~~ <sup>anderen</sup> Teil. Ich bin nie  
 nachlässig als wenn ich nicht bin, und in  
 diese Gefälligkeit will man mich für geben. —  
 Ich nunmehr den Gedanken, welche ich gleich von  
 Anfang an, und hier, und so wie über den Schrift  
 „die Gedanken haben mich nicht mehr bei Wissen  
 „ können und befrüchten. Wilhelm Lorenz und  
 „ Landerer, ist gelobt in diesem Buche nicht  
 „ zu loben. — Auf den Punkt mit Gefälligkeit ist  
 „ das sehr möglich, daß ich mich nicht lobte, so  
 „ ich nicht loben kann; ob nicht, wenn ich  
 „ nicht ob den gelobten Punkt beibringen  
 „ kann, und diese ist die Sache, wenn ich mich

Mscr. Dresd. App. 2112, B II, 5(7)